

## Zwischen Millstatt und Seoul



Meytal Blanaru  
kommt mit ihrem  
Tanzsolo „Auro-  
ra“ am 14. Mai  
nach Millstatt

FIRNHABER PINOS

Choreografin Andrea K. Schlehwein bietet in Millstatt bis Ende Juni 29 Tanztrainings, fünf Workshops und zwei Showings. Zwei Einladungen führen sie auch nach Korea.

INGRID TÜRK-CHLAPEK

Sie fühlt sich in beiden Welten zu Hause. Im pittoresken Millstatt, in dessen Stift die 52-jährige Wahlkärntnerin seit 2008 erfolgreich eine 400 Quadratmeter große Etage als „ART SPACE stift millstatt“ bespielt, ebenso wie in der Millionenstadt Seoul, wo Andrea K. Schlehwein in regelmäßigen Abständen gastiert und lehrt.

Heuer führen sogar zwei Einladungen nach Korea. Von 12. bis 18. April unterstützt Schlehwein als Teil des Leitungsteams das International Improvisation Dance Festival in Seoul mit Fachbeiträgen, Publikumsgesprächen,



Pflegt im Millstatt künstlerische Vielfalt: Andrea K. Schlehwein MLADENOVIC

Workshops und Performances. Am 22. April eröffnet dann ihre multimediale Arbeit „Invocation“ das International Short Film Festival in der Hafenstadt Busan.

Rund um diese fernöstlichen Highlights das laufende Programm in Millstatt zu betreuen und Neuproduktion vorzubereiten, fordert vollen Einsatz. Allein bis Ende Juni bieten sie und ihr „büro für tanz | theater | produktionen“ drei Residenzen, zwei Showings, 29 Tanztrainings, fünf Workshops für Erwachsene sowie Fortbildungen für Kinder.

Dieses Jahr baut Schlehwein Möglichkeiten des Austauschs zwischen Kunstschaffenden und Publikum weiter aus. Erstmals

bietet sie im Rahmen ihrer Probenarbeit ein morgendliches Tanztraining für Profis, Semiprofessionelle und Tanzaficiandos an. Willkommen sind dabei auch Menschen anderer Kunstsparten, die an den Treffen beobachtend, schreibend oder malend teilnehmen können.

### Mehrwert

Durch die Weiterführung der beliebten Residenz-Schiene zieht Schlehwein aus der Verschränkung unterschiedlicher Bedürfnisse einen kreativen Mehrwert für alle. Die Residenz-Künstlerinnen bekommen die nötige Ruhe für ihre Stückentwicklung, unterrichten in Workshops und stellen schlussendlich ihre Arbeitsergebnisse in Showings zur Diskussion. Eingeladen werden aus der Vielzahl von Anfragen jene Menschen, „in deren Konzept eine Dringlichkeit mitschwingt“, so die Choreografin.

Der ästhetische Zugang darf dabei gerne in Kontrast zu ihrer eigenen Arbeit stehen. „Kontrast und Reibung sind mir willkommen“, pflegt Schlehwein künstlerische Vielfalt in Millstatt.

Die Showings laufen im Format „in-formell“, welches mit Skizzen in Kommunikation mit dem Publikum tritt. Die Reihe startet am 27. März mit „Let me sleep!“ von Maayan Reiter. Am 14. Mai folgt „Redfishleg“ von Maria Mavridou und Roman Zotter, ausnahmsweise in Kombination mit dem fertigen Tanzsolo „Aurora“ von Meytal Blanaru.

Die Uraufführung der abendfüllenden Neuproduktion mit ihrem Künstlerkollektiv „netzwerk aks“ geht am 22. Juli im Rahmen der Langen Nacht des Tanzes des CCB Center for Choreography Bleiburg/Pliberk über die Bühne. Dabei soll es um Barriere und Grenzen gehen. Schlehwein selbst lebt ja demnächst wieder eine konstruktive Überschreitung von Grenzen vor, wenn sie im Flieger den Ozean überquert, um aus der ländlichen Idylle Millstatts in den Trubel asiatischer Metropolen einzutauchen.

**Tanztraining** mit Maayan Reiter, 15. bis 18. März, 10 bis 11.30 Uhr.

**Showing** „Let me sleep!“ von Maayan Reiter. 27. März, 20 Uhr.

**Kontakt:** Tel. (047 66) 352 50

[www.netzwerkaks.wordpress.com](http://www.netzwerkaks.wordpress.com)